


Die Regionaldirektorin	
<b>Drucksache Nr.: 13/1522</b>	

	23.08.2019
Beschlussvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Umweltausschuss	vorberatend	20.09.2019	
Verbandsausschuss	vorberatend	30.09.2019	
Verbandsversammlung	beschließend	11.10.2019	

**Betreff: Weiterführung des Projektes Schiffsparade/KulturKanal nach 2020**

**Beschlussvorschlag**

Die Verbandsversammlung beschließt die Fortführung des Projektes Schiffsparade/KulturKanal für die nächsten 5 Jahre (07/2020 – 06/2025)

**Begründung:**

**Hintergrund**

2010 war die Geburtsstunde des KulturKanals. Der regionale Netzwerkverbund war eines der erfolgreichsten Projekte der Kulturlandstadt Europas Ruhr.2010. Bis 2011 fanden über 90 kulturelle Veranstaltungen am Rhein-Herne-Kanal mit mehr als 50.000 BesucherInnen statt. Darauf folgte eine Auszeichnung im Bundeswettbewerb bei „Deutschland – Land der Ideen“.

Der 70 km lange KulturKanal zieht sich vom Innenhafen Duisburg über den Rhein in den Hafencanal in Duisburg, weiter über die 45 km des Rhein-Herne-Kanals und ein Stück des Dortmund-Ems-Kanals bis zum Dattelner Meer, dem größten Kanalknotenpunkt der Welt. Der KulturKanal verläuft zentral durch die Metropole Ruhr und bildet die Ost-West-Achse durch den Emscher Landschaftspark, den mit 450 km<sup>2</sup> größten Regionalpark Europas. Die Wasserachse aus Rhein-Herne-Kanal und Emscher mit den dazugehörigen Stadt- und Freiräumen ist ein wichtiges Rückrad im Netzwerk der Grünen Infrastruktur.Ruhr. Diese Achse spielt auch im Raumkonzept der IGA Metropole Ruhr 2027 eine wichtige Rolle.

## **RVR als Projektträger**

Projektträger des KulturKanals ist seit 2012 der Regionalverband Ruhr in enger Zusammenarbeit mit den zehn Anrainerkommunen des Rhein-Herne-Kanals Duisburg, Oberhausen, Bottrop, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Recklinghausen, Castrop-Rauxel, Waltrop und Datteln sowie den Partnern Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Duisburg-Meiderich, Ruhr Tourismus GmbH, Allgemeiner Deutscher Fahrradclub NRW e.V. und Emschergenossenschaft/Lippeverband.

## **Projektförderung**

Bis 2015 wurde der KulturKanal mit der Unterstützung des Wirtschaftsministeriums des Landes NRW und der EU im Rahmen des touristischen Förderprojektes des Ziel 2 Programms „Erlebnis.NRW“ unter dem Projekttitel „Erlebnispassage Rhein-Herne-Kanal: Ort der Kultur und Schleuse zum Emscher Landschaftspark“ kurz „Erlebnispassage Rhein-Herne-Kanal“ zu einer touristischen Route entwickelt. Durch die Fortführung des Förderprojektes konnte die Kooperation der zehn Anrainerstädte und der weiteren Partner weiter geführt werden. Die Evaluation des 3-jährigen Projektzeitraumes ergab einen monetären Effekt von mindestens 8.2 Millionen Euro für die Region bei Fördergeldern von 690.000 €. Des Weiteren wurde die Infrastruktur am Kanal ausgebaut.

## **Nachhaltigkeitsvereinbarung**

Zu den Förderbedingungen gehörte die nach Projektabschluss 5-jährige nachhaltige Weiterführung des Projektes bis 06/2020 mit folgender Ausrichtung:

- Schiffsparade KulturKanal mit Kanalerlebnistag (Kosten: 24.500 € für Agentur & Marketing, 13.400 € Produktionskosten, 5.000 € Zuschuss für Anrainerkommunen, 5.000 € Werbemittel, Vertrieb)
- Internetseite (Kosten: 1.296 € Hosting und 13.380 € Redaktionelle Betreuung inkl. ganztägige Servicehotline)
- Ganzjahresfolder mit Programmhöhepunkte am Kanal (Kosten: siehe Agenturkosten Schiffsparade)
- Foto-Caching-Route (Kosten: 250 € /Jahr)
- Netzwerk KulturKanal und Durchführung regelmäßiger Lenkungskreissitzungen

Mit der Dokumentation zur Schiffsparade 2020 und dem dann zu fertigenden Nachhaltigkeitsbericht an die Bezirksregierung Düsseldorf ist die Nachhaltigkeitsvereinbarung erfolgreich seitens des RVR abgeschlossen. Die Schiffsparade KulturKanal am 26.04.2020 wird im Rahmen des 100-Jubiläums des RVR besonders im Fokus der Öffentlichkeit stehen und bildet somit einen sehr medienwirksamen Projektabschluss.

Begründung:

Der KulturKanal ist ein interkommunales Netzwerkprojekt im Emscher Landschaftspark zur touristischen Attraktivierung und kulturellen Aktivierung der zentralen und einzigen durchgehend beschiffbaren Wasserachse der Region und des Emscher Landschaftsparks. Es widmet sich heute neben kulturellen Projekten insbesondere der nachhaltigen Netzwerkarbeit touristischer AkteurInnen und der Entwicklung touristischer Infrastruktur. Das Projekt bietet BewohnerInnen und Gästen der Metropole Ruhr viele Erlebnisse: Schifffahrten, Fahrradtouren, internationale Kunstwerke, Ausstellungshäuser, Industriekultur, zahlreiche Freizeit- und Kulturangebote und Entspannung am Ufer. Betrachtet man die Multifunktionalität der Grünen Infrastruktur, so zahlt das Projekt auf die Schaffung von Naherholung, Freizeit und Tourismus ein und spielt im Freiraumkonzept der Metropole Ruhr eine wichtige Rolle. Eine weitere Teilhabefunktion hat das Projekt, indem es ehrenamtliches Engagement in Form von Tourenangeboten des ADFC NRW e.V. und Personal der RUHR.Volunteers in das Veranstaltungsformat der Schiffsparade einbindet.

Der KulturKanal ist eine der tragenden und bedeutenden regionalen Freiraum-Achsen der Metropole Ruhr und wird auch in Zukunft als Ost-West-Grünverbindung im Raumkonzept der IGA Metropole Ruhr 2027 weiterentwickelt und bespielt. So soll der KulturKanal auch in Zukunft unter dem Dach der Grünen Infrastruktur kommuniziert werden. Dazu soll die Netzwerkarbeit in Form der regelmäßigen Lenkungskreistreffen fortgeführt werden. Ziel ist es ebenso, die Schiffsparade im Rahmen der Kommunikationsmaßnahmen „Grüne Infrastruktur“ langfristig zu sichern. Die Schiffsparade ist als Event zur Saisoneroöffnung der Fahrgastschiffahrt bereits durch die Jahre sehr etabliert, hat einen hohen Medienwert und erreicht eine sehr hohe Anzahl an BesucherInnen.

### **Projekt mit hohem Medienwert**

Im Jahr 2018 konnte die Schiffsparade einen Rekordbesuch verzeichnen. Mehr als 25.000 Menschen verfolgten an den Ufern des Rhein-Herne-Kanals die farbenfrohe Parade. Parallel besuchten rund 6.000 Menschen das Familien- und Wanderfest mit dem 36. Ruhrgebietswandertag im Nordsternpark in Gelsenkirchen, zu dem die Stadtmarketing Gesellschaft Gelsenkirchen und der RVR zusammen mit dem Sauerländischen Gebirgsverein eingeladen hatten. Von 2017 - 2019 konnten zusätzlich ca. 50 Institutionen und Vereine (z.B. LWL-Industriemuseum Schiffshebewerk Henrichenburg, Marina Oberhausen oder Radwandertag des Stadtsporthundes Duisburg) mit Veranstaltungen und Touren von Duisburg bis Datteln im Rahmen des Kanalaktionstages „KanalErwachen“ anlässlich der Schiffsparade aktiviert werden. Mit 15 km Paradestrecke ist die Parade das längste Fest auf dem Rhein-Herne-Kanal und bildet damit ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal für die Metropole Ruhr. Ein vergleichbares Event auf deutschen Binnenschiffahrtskanälen gibt es nicht. Für den RVR ist das Projekt eine gute Kommunikationsplattform und fördert das positive Image des RVR und der beteiligten Netzwerkkommunen gleichermaßen. Bei diesem Projekt ist es möglich mit einem geringen Invest einen großen medialen und öffentlichkeitswirksamen Output zu generieren. Neben ca. 34 Pressemitteilungen über die Schiffsparade 2019 konnte die Social Media Performance über 210.000 Personen nur in den sozialen Netzwerken des RVR erreichen. Die Multiplikatoreffekte durch die Verlinkung und gegenseitige Kommunikation mit den NetzwerkpartnerInnen ist dabei nicht eingerechnet und bildet somit einen noch viel höheren Medienwert, den der RVR für die Kommunikation nutzen kann. Besonders die Themen des RVR-Jubiläum und der Direktwahl können auch zukünftig mit wenig Zusatzaufwand in einer hohen Reichweite transportiert werden. Neben den Ruhr Games hat sich die Schiffsparade KulturKanal zu einer der führenden Großevents des RVR entwickelt.

### **KulturKanal als touristische Destination**

Als interkulturelles Netzwerkprojekt verfolgt der KulturKanal das Ziel zur weg- und zukunftsweisenden Etablierung des Tourismus-, Freizeit- und Kulturrums entlang des Rhein-Herne-Kanals. Der Kanal zählt mit einem Transportaufkommen von 15 Mio. Tonnen pro Jahr zu den meist befahrenen Kanälen in Deutschland. Bei allen Aktionen und Projekten steht diese Funktion im Vordergrund und darf in ihrer Bedeutung nicht vernachlässigt werden. Die Einbindung von Global Playern aus der Region in das Projekt gelingt gut. Exklusiv für die Schiffsparade 2017 wurden auf einem 135m langen Schubleichter des Logistik-Konzerns Rhenus im Rahmen des Projekts „in flaGGranti - Piratenflaggen unserer Zeit“ von 25 Künstlerinnen und Künstlern gestaltete Flaggen „verschifft“. Für die Schiffsparade 2020 werden derzeit erste Gespräche über eine Mitfahrt eines Tankschiffes des Konzerns BP geführt, um den BesucherInnen die eindrucksvolle Wandlung des Kanals von der Schlagader des Kohletransports zum Freizeitmagnet der Region sichtbar zu machen und gleichzeitig die Vereinbarkeit der Interessensgruppen des Freizeittourismus und der Binnenschiffahrt weiter voranzutreiben.

In seiner 100-jährigen Geschichte haben neben der Binnenschifffahrt andere Nutzungen des Kanals an Bedeutung gewonnen. Seine regionale Rolle als Freizeitgewässer ist an den wachsenden infrastrukturellen Entwicklungen wie der Marinas, neue Fahrgastschiffanleger, Freizeit- und Wohnquartiere, künstlerisch gestaltete Picknickplätze, Kunstorte, Strandbars, Uferwege und Brücken sowie an der verstärkten Einbindung der Fahrgastschifffahrt abzulesen. Die Wasserstraße ist nun auch Spielstätte von Kulturveranstaltungen und künstlerischen Inszenierungen. Es bleibt weiterhin eine Aufgabe, den tiefgreifenden Strukturwandel entlang des Kanals weiter zu verfolgen und das Kulturpotential insbesondere dieses Kernraumes für das Image der Metropole Ruhr zu kommunizieren.

### **Freizeitwirtschaft und Tourismus**

Der KulturKanal besitzt ein vielversprechendes touristisches, wirtschaftliches und kreativwirtschaftliches Potenzial. Rad-Tourismus, Personenschifffahrt, Themen-Schiffe oder spezielle Kulturorte (Kunst- und Kulturhistorische Museen, Künstlerzeche, Kanalbühne, Tierparks, Gasometer, künstlerisches Leitsystem „Bilder am Kanal“ u.a.m.) haben in den letzten Jahren zunehmend ein breites Publikum angezogen. Der KulturKanal verbindet zudem eine Vielzahl von Ankerpunkten der Route der Industriekultur. Der KulturKanal ist attraktiv für regionale, nationale und internationale Besucher, für selbstorganisierte oder geführte Gruppen ebenso wie für Einzel- und Familienreisende. Die dazu notwendige Angebots- und Infrastruktur ist zielorientiert weiter zu erschließen und auszubauen.

Eine beauftragte Evaluierung der *ift* Freizeit- und Tourismusberatung GmbH Gutachten von 05/2015 bescheinigt dem Projekt folgende Ergebnisse:

„Die genannten Angebote erfreuten sich auch eines enormen Besucherzuspruchs. Schiffsparaden, die Veranstaltung KanalLeben aus Anlass des 100-jährigen Kanalgeburtstags, die Kulturschiffe, Schleusenmatineen, Ausstellungen sowie weitere Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Erlebnispassage sorgten während der Projektlaufzeit für rund 200.000 Besuche.

Über diese Veranstaltungen wurde umfangreich in lokalen und regionalen Medien berichtet. Der aus dieser Berichterstattung resultierende Medienwert betrug rund 4,7 Mio. Euro.

Mit der Durchführung des Projekts waren darüber hinaus ökonomische Effekte für die Städte entlang des Kanals sowie die Metropole Ruhr insgesamt verbunden. Einerseits durch die Aktivitäten, die aus den Projektmitteln heraus durch den Regionalverband Ruhr entfaltet wurden, andererseits durch die Aufwendungen weiterer Akteure und die Ausgaben der zahlreichen Besucher im Rahmen der Veranstaltungen und Aktionen entlang des Kanals. Insgesamt konnten folgende Effekte ermittelt werden:

- eine Wertschöpfung von mindestens 13,3 Mio. Euro
- rechnerisch mindestens 74 Vollzeitstellenäquivalente
- fiskalische Effekte für die kommunalen Haushalte von mindestens 240.000 Euro. „

In Summe wurden für die Erlebnispassage Rhein-Herne-Kanal monetäre Effekte von mindestens rund 8,2 Mio. Euro ermittelt.

Quelle: *ift* Freizeit- und Tourismusberatung GmbH: Erlebnispassage Rhein-Herne-Kanal – Evaluierung, Köln 2015

### **Kunst im öffentlichen Raum**

Mit der Kulturhauptstadt Europas Ruhr.2010 ist der KulturKanal als Spielort von Kunst im öffentlichen Raum stärker ins Geschehen eingebracht, entdeckt und genutzt worden. Vor allem die Emscherkunst 2010 und die ihr im Dreijahresrhythmus folgende Präsentation internationaler Kunst mit temporären und dauerhaften Installationen konfrontiert zeitgenössische Kunst mit einer sich wandelnden Landschaft.

Dies setzt einen Weg fort, der mit den ersten zur Industrielandschaft bezugnehmenden Arbeiten der Künstlergruppe B1 in den 1960er Jahren begann und mit verschiedenen Bundes- und Landesgartenschauen und vor allem der Internationalen Bauausstellung Emscher Park fortgesetzt wurde. Auch das dauerhaft angelegte künstlerische Leitsystem „Bilder am Kanal“, ein Projekt des KulturKanals mit KünstlerInnen aus NRW und den Kunstmuseen zur RUHR.2010, unterstreicht weiterhin sichtbar, wie wichtig der kulturelle Wandel über die touristische Qualifikation des Raumes für seine nachhaltige Entwicklung ist. Der kulturelle Wandel ist über die touristische Qualifikation des Raumes hinaus von besonders nachhaltigem Belang für seine Entwicklung.

### **Die Kooperation der Städte**

Ausgehend von den hervorragenden interkommunalen Kooperationserfahrungen des Kulturhauptstadtjahres Ruhr. 2010 soll mit der gemeinsamen Arbeit am KulturKanal die regionale Zusammenarbeit weiterhin ergebnisorientiert weiterentwickelt und gestärkt werden. Die beteiligten Städte sind der Kern der Metropole Ruhr. Besonders angesprochen sind dabei die Kulturverwaltungen der Kommunen in engem Schulterschluss mit den Institutionen für Tourismus und Wirtschaftsförderung, die im Lenkungskreis des Projektes vertreten sind und das Netzwerkprojekt weiter vorantreiben.

Derzeit stellt der RVR für die Umsetzung des Projektes ca. 58.000 Euro/Jahr zur Verfügung (siehe Anlage).

Vertragliche Bindungen bestehen derzeit folgende:

- Hosting Webseite kulturkanal.ruhr bis 06/2020
- Redaktionelle Betreuung Webseite kulturkanal.ruhr bis 06/2020
- Agenturkosten für ergänzende Konzeption, Planung, Durchführung und Dokumentation der Schiffsparade KulturKanal inkl. Erstellung Ganzjahresprogramm bis 06/2020

**Anlage:** Geschätzte Kosten des Projektes KulturKanal nach Weiterführung des Projektes nach Beendigung der Nachhaltigkeitsvereinbarung ab 07/2020

### Kostenschätzung

<b>Art</b>	<b>Jährliche Kosten netto in €</b>
Agenturkosten für ergänzende Konzeption, Planung, Marketing, Durchführung und Dokumentation der Schiffsparade KulturKanal inkl. Erstellung und Druck des Ganzjahresfolders KulturKanal	24.500
Produktionskosten für Schiffsparade Kulturkanal inkl. Marketing	13.400
Kosten Hosting Webseite kulturkanal.ruhr	1.296
Kosten redaktionelle Betreuung Webseite kulturkanal.ruhr und ganztägige Servicehotline	13.380
Zuschuss Kommunen für Attraktivierung Familienfeste zur Schiffsparade in GE und OB	5.000
<i>Zukünftig: Zusätzliches Budget für Werbemittel, Vertrieb, ergänzendes Marketing, Zusatzprojekte außerhalb der Schiffsparade, etc.</i>	<i>7.500</i>
Geocaching	250
<b>Gesamt Kostenschätzung</b> ggf. zzgl. Preissteigerungsrate	<b>65.326</b>

**Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:**

1. Teilergebnisplan Kostenstelle
- 11201
- ; Kostenträger
- 1107
- ; Vorgangs-Nr.
- IV11201-02

<b>Teilergebnisplan</b>	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023 ff.</b>
Erträge					
Personalaufwendungen		31.800	31.800	31.800	31.800
Sachaufwendungen		70.000	70.000	70.000	70.000
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
<b>Summe (Eigenanteil)</b>		<b>101.800</b>	<b>101.800</b>	<b>101.800</b>	<b>101.800</b>
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2020	2021	2022	2023 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen		31.800	31.800	31.800	31.800
Sachaufwendungen		70.000	50.000	50.000	50.000
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
<b>Summe</b>		<b>101.800</b>	<b>81.800</b>	<b>81.800</b>	<b>81.800</b>
Abweichungen <sup>1</sup>		0	20.000	20.000	20.000

2. Teilfinanzplan Kostenstelle \_\_\_\_\_; Kostenträger \_\_\_\_\_; Investitions-Nr. \_\_\_\_\_

<b>Teilfinanzplan</b>	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023 ff.</b>
Einzahlungen					
Auszahlungen					
<b>Summe (Eigenanteil)</b>					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2020	2021	2022	2023 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
<b>Summe</b>					
Abweichungen <sup>1</sup>					

<sup>1</sup> Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen: **Mehrbedarf soll durch Beschluss der VV legitimiert werden. Er ist durch Einsparungen im Budget des Bereiches IV an anderer Stelle aufzufangen.**

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
<b>Thol, Linda</b>	<b>Fischer, Horst</b>	<b>Bereich IV Umwelt</b>	
Aktzeichen		<b>Frense, Nina</b>	
11-2			